

Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
1.	Parkalternativen schaffen – dann erst Park-Verbote!	<p>Die Straßenverkehrsbehörde muss stets unmittelbar handeln, wenn Parkverstöße zu einer Gefährdungslage führen. Parkalternativen zu schaffen, ist innerhalb hoch verdichteter innenstadtnaher Wohnquartiere hingegen nur schwer möglich. Derzeit werden mehrere Parkraumkonzepte erstellt, die mittelfristig Lösungen aufzeigen werden. Auch Standorte für Quartiersgaragen werden geprüft.</p> <p>Die Ausweisung von Haltverboten ist grundsätzlich das letzte Mittel. Es sind immer zwingende Gründe notwendig, in der Regel die Gefahrenabwehr, um den Verkehrsfluss zu gewährleisten usw. Im Rahmen der Prüfung wird grundsätzlich die Möglichkeit der Ausweisung anderer Parkmöglichkeiten geprüft. Leider sind kaum noch alternative Flächen vorhanden.</p>
2.	Autos minimieren – dann Carsharing Plätze anbieten	<p>Die Zahl der Autos kann nicht einfach reduziert werden. Erst müssen alternative Angebote wie Carsharing oder Verbesserung der Angebote des Umweltverbundes geschaffen werden. Dann werden ggf. mehr Menschen das Auto stehen lassen oder abschaffen.</p>

Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
3.	<p>In der Blank- und Blücherstraße wurde kürzlich nach Verlegung von Glasfaserleitungen die Bürgersteige geteert. Das ist umweltverschmutzend und dürfte nicht der Erhaltungssatzung entsprechen. Den Lübecker Nachrichten wurde mitgeteilt, dass es sich dabei um ein Provisorium handeln soll. Nach Auskunft der Baufirma, die die gesamten Arbeiten durchführte, sind die Arbeiten an den Bürgersteigen abgeschlossen. Dann dürfen die Anwohner mit der Beseitigung des Teerbelages auf den Bürgersteigen rechnen?</p>	<p>In diesen Straßen waren die Gehwege vorher asphaltiert und wurden nach dem Glasfaserbau erneut asphaltiert, weil sie häufig überfahren wurden und zum Zeitpunkt der Trassenbegehung zum Parken genutzt wurden. Es gab also technische Gründe, die Gehwege erneut in Asphalt zu bauen.</p> <p>Mittlerweile wurde hier durch die Straßenverkehrsbehörde ein Parkverbot angeordnet, jedoch erst nach dem Einbau der Asphaltsschichten. Grundsätzlich wird bei Gehwegen, auch in Gebieten der Erhaltungssatzung, darauf geachtet, dass eine Änderung des Gehwegbelages in Platten- oder Klinkerbauweise vorgenommen wird, wenn keine fachlichen Gründe dagegen sprechen. Das war in der Blank- und Blücherstraße allerdings der Fall. Es handelt sich um <u>kein</u> Provisorium.</p> <p>Selbstverständlich entspricht der Asphalt den aktuell gültigen Vorschriften, insbesondere was den Umweltschutz angeht.</p>

Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
4.	Wie ist der Stand der KWP für St. Jürgen?	Die kommunale Wärmeplanung befindet sich in der Umsetzung mit dem Ziel Ende 2024 eine Planung vorzulegen.
5.	Gewerbegebiet Semiramis: viel Straßenausbau. Wie passt der zu Modalsplitt, den Politik vorgegeben hat, bzgl. ÖPNV Anbindung und Radanbindung?	Der Straßen(aus)bau trägt der Planung eines Gewerbegebietes Rechnung. Bemessungsgrundlage sind dementsprechend Lkws im Begegnungsverkehr und nicht die Pkw-Verkehre der im Gewerbegebiet Arbeitenden. Insofern hat der angestrebte Modal-Split für die Dimensionierung der Straßen hier keine Bedeutung. Gemäß Bebauungsplan erhalten alle Straßen im Gewerbegebiet beidseitige Geh- und Radwege. Durch die Haltestelle Obstgut der Linie 16 besteht bereits heute eine grundsätzliche Anbindung. Voraussichtlich ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 ist eine Erschließung durch eine Haltestelle im Gewerbegebiet selbst vorgesehen.
6.	Fahrbahnnutzung von den Sana Kliniken: Muss es eine Abbiegerspur für die Friedrichstraße geben? Jeden tag gibt es deswegen Stau von der Berliner Allee bis zum St. Jürgen Ring. Könnte das noch einmal überprüft werden?	Um die tatsächliche verkehrliche Situation einzuschätzen und die Frage beantworten zu können, wird dort eine Verkehrserhebung vorgenommen. Eine abschließende Beantwortung kann somit erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.



Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
7.	Grundhafte Sanierung der Schleusenstraße zugesagt laut Masterplan für 2024. Jetzt kein Asphalt!	<p>Die Schleusenstraße wurde aufgrund der Zustandserfassung im ersten „Masterplan Straße“ vorgesehen. Bereits im Rahmen der Abstimmung 2019 mit allen Leitungsträgern wurde die Schleusenstraße auf Wunsch der EBL (notwendige Kanalbauarbeiten) in 2025 geschoben.</p> <p>Im letzten Jahr, bei unserer turnusmäßigen Abstimmung mit den EBL, haben wir auf den dringenden Sanierungsbedarf hingewiesen. Die EBL kann die Maßnahme Kanalsanierung aber frühestens in 2 Jahren beginnen, daher können wir in 2025 keinen grundhaften Ausbau der Straße durchführen. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit haben wir jetzt entschieden, eine DSK Maßnahme in diesem Jahr durchzuführen.</p>
8.	Dorfstraße/Weidenweg: feste Poller werden immer wieder raus gerissen und entwendet, große Lärmbelästigung und Kinder in Tagesstätte Tingelfing sind gefährdet!	<p>Die Poller vor der Kindertagesstätte und der Poller, der die Durchfahrt zum privaten Bereich des Weidenwegs der Sana-Klinik verhindern, gehören nicht der Hansestadt Lübeck. Es handelt sich hierbei um eine Privatfläche. Ansprechpartner wäre hier vermutlich die Sana Klinik.</p>



Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
9.	<p>Gibt es schon Planungen für eine Tiefgarage unter dem Marktplatz Am Brink? Als Quartiersgarage für Markt Besucher, Kino und Innenstadtbesucher. Vielleicht sogar mit einer Markthalle auf dem Platz, Food Ständen...</p>	<p>Momentan werden Standorte für Quartiersgaragen modellhaft geprüft. Eine konkrete Planung für den Brink besteht derzeit nicht.</p>
10.	<p>Der Radweg an der Kronsforder Allee muss dringend erneuert werden! Letztens ist ein Junge vor mir wieder ganz schlimm gestürzt über die kaputte Straße. Besonders zwischen Krankenhaus und St. Jürgen Ring.</p>	<p>Auf dem Abschnitt befinden sich Wurzelaufbrüche, die nicht so einfach zu sanieren sind. Die Bäume würden massiven Schaden nehmen, was nicht erlaubt ist. Auf diesem Abschnitt der Kronsforder Allee finden in diesem Jahr verschiedene Probefelder statt, um die bestmögliche Sanierungsvariante für diese Aufbrüche zu testen.</p>

Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
11.	Ampelanlage für SOLLSTUHLFÄHRER, damit Rollstuhl der Tunnel nicht genutzt werden kann.	Derzeit läuft die Planung am barrierefreien Überweg für Zufußgehende und Radfahrende im St.-Jürgen-Ring auf Höhe Mönkhofer Weg. Der Baubeginn ist im Herbst 2024 vorgesehen – nähere Informationen erhalten Sie kurz vor Baustart über: https://www.luebeck.de/de/stadtleben/freizeit/mobilitaet/baustelleninformation-baumassnahmen/index.html und https://baustelleninfo.luebeck.de/
12.	Moderner, billiger Wohnungsbau	Der Neubau von modernen mietpreisgedämpften Wohnungen wird durch eine attraktive soziale Wohnraumförderung des Landes SH ermöglicht. Die Hansestadt Lübeck regelt für neue Wohnquartiere, die durch Bebauungspläne entstehen, dass 30 % der Wohnungen als geförderte Wohnungen umgesetzt werden. In St. Jürgen betrifft dies das geplante Neubaugebiet am Geniner Ufer
13.	BI rettet die Wakenitz/Nabu bietet eine persönlich von den „Herstellern“ der Ausstellung geführte Begehung an!	Die Verwaltung bedankt sich für den Hinweis.
14.	Welche Maßnahmen sind geplant um den guten Zustand der Wakenitz zu erreichen (siehe Wasserrahmenrichtlinien der EU). Der gute Zustand der Gewässer sollte 2015 erreicht werden. Der Zustand hat sich eher verschlechtert.	Die Stadt nimmt seit mehreren Jahren an einer Kooperation mit der TH teil mit dem Ziel, Daten wie Nährstoffe, Sauerstoff und weitere zu analysieren und Bewusstsein für die Problematik bei allen Beteiligten zu schaffen. Maßnahmen zum Schutz der Wakenitz sind am effektivsten, wenn diese abgestimmt umgesetzt werden. Fachlich geeignet wären beispielsweise Renaturierung der Uferbereiche oder die Förderung der natürlichen Filtermechanismen.

Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
15.	Fokussiert die Stadt Nahwärmekonzepte wie in Krummesse über die Biogasanlage und unterstützt die Verwaltung Landwirte aktiv beim Ausbau? Nicht monetär sondern eher auf Verwaltungsebene bzw. Planungssicherheit?	Die kommunale Wärmeplanung ist in Bearbeitung und noch nicht abgeschlossen. Generell soll die kommunale Wärmeplanung den Bürger:innen die Entscheidung bei der Wärmeversorgung erleichtern. Dies betrifft das gesamte Stadtgebiet, beinhaltet also auch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Bei Fragen zur Wärmeplanung stehen wir gern zur Verfügung.
16.	Wann wird es einen Radweg zwischen Wulfsdorf und Vorrade geben? Planungsstand fahradfreundliches Lübeck 2013 Ausbau – Sanierungsbedarf vermerkt.	Die Maßnahme ist als Schulwegsicherungsmaßnahme aufgeführt. Aufgrund der Vielzahl an Radverkehrsprojekten im gesamten Stadtgebiet kann die Maßnahme erst mittelfristig (ab 2026) umgesetzt werden.
17.	Wann wird das Lümo Angebot im ländlichen Raum von Lübeck weiter ausgebaut?	Lümo wird derzeit im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundesministeriums für Bildung und Forschung betrieben und dabei von SWL Mobil eigenständig organisiert. Das Forschungsprojekt läuft bis Juni 2026. Im Januar 2025 sollen Bad Schwartau und Stockelsdorf in das Bediengebiet mit aufgenommen werden. Eine Erweiterung auf weitere Gebiete innerhalb der Hansestadt Lübeck ist nach Kenntnis der Verwaltung nicht geplant.



Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
18.	Wenn Ratzeburger Allee einspurig wird, kein Ausweichverkehr über Mönkhofer Weg und Stadtweide wie vor einem Jahr in einem Beitrag bei HL Live angedacht.	Berechnungen der Verwaltung mit Hilfe des Verkehrsmodells ergaben, dass die Auswirkungen auf den Kfz-Verkehr durch die Umsetzung des Radschnellwegs gering einzuschätzen sind. Die Fahrzeitverlängerung von Stadtweide bis zum Mühlentorteller verlängert sich laut Berechnung um maximal 60 Sekunden. Darüber hinaus werden alle Kreuzungen und Einmündungen so gestaltet, dass der Kfz-Verkehrsfluss nicht beeinträchtigt wird, bspw. durch gesonderte Linksabbieger. Durch die Attraktivierung und Förderung des Radfahrens können langfristig Fahrten mit dem Pkw eingespart werden, sodass das Kfz-Verkehrsaufkommen abnimmt. Die Auswirkungen auf andere Straßen sind daher als gering einzustufen.
19.	Die Situation der Wertstoffcontainer Stadtweide – Ecke Mönkhofer Weg ist unerträglich wegen illegaler Müllentsorgung.	Die Situation wird vor Ort geprüft und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Die Problematik der illegalen Müllentsorgung wird sich jedoch ohne ein Umdenken bei den Entsorgenden nicht beheben lassen.



Frage-Antwort-Protokoll St. Jürgen 23.05.2024

Nr.	Frage	Antwort
20.	Die Parkplatzsituation in der Stadtweide muss unbedingt gelöst werden.	In der Stadtweide und angrenzenden Straßen wird geprüft, ob eine Bewohnerparkbevorrechtigung eingeführt werden kann. Dafür soll nach den Sommerferien eine Erhebung des ruhenden Verkehrs stattfinden.
21.	An der Einmündung Berliner Allee / Carl-Gauß Straße gibt die Ampelanlage bevorzugt grün für den ÖPNV. Dies wird häufig missbräulich von PKW ausgenutzt. Folge: Halt für andere Verkehrsteilnehmer auf B207, mehr schnelle KFZ vor Marli Einrichtung. „Grünphase“ schon aufgebraucht. Vorschlag: Ampel von Rot-Gelb-Grün auf weiße Symbole (wie bei Busspuren). Induktionsschleife nur auf Busgröße geht nicht, Schranke sicher zu teuer	Diese Lichtsignalanlage (LSA) befindet sich in der Zuständigkeit des LBV. Eine Fahrzeugunterscheidung durch spezielle Induktionsschleifen ist an der Stelle nicht zielführend, da auch Taxen die Linksabbiegespur auf der B207 (inzwischen als Busspur ausgewiesen) bzw. die Ausfahrt an der Carl-Gauß-Straße nutzen dürfen. Grundsätzlich wäre das aber mit der Verkehrsbehörde und dem LBV abzuklären.
22.	Wird bei der Belegsanierung der B207 (LBV-SH) auch der parallele Fuß- Radweg saniert?	Antwort des LBV: Derzeit laufen die Planungen zur Sanierung des parallelen Fuß- und Radwegs. Die Sanierung soll voraussichtlich 2025 erfolgen.